

Was uns sonst noch wichtig ist:

- Berücksichtigung der Interessen des Seniorenzentrums
- eine familienfreundliche Stadt
- Stärkung des Tourismus
- Energieparmaßnahmen bei städtischen Gebäuden und Infrastruktur
- Optimierter Einsatz des städtischen Personals (da dies auch von bisher Verantwortlichen gefordert wird, scheint es hier tatsächlich Handlungsbedarf zu geben)
- Unterstützung für alle, die sich ehrenamtlich für unser Gemeinwesen einbringen möchten

Vor allem treten wir für eine transparente Verwaltung ein. Wenn die Bürgerinnen und Bürger umfassend informiert und bei Planungen frühzeitig mit einbezogen werden, steigt auch die Bereitschaft des Einzelnen sich für unsere Stadt zu engagieren.

**Wir stehen für ein Münstermaifeld, in dem es sich gut leben läßt.**

Ihr Team der ödp-Münstermaifeld



**Stadtbürgermeisterkandidat  
und Listenplatz 1  
Rainer Hilgert**



**Listenplatz 2  
Markus Herrmann**



**Listenplatz 3  
Stefan Wolf**



**Listenplatz 4  
Annette Wolf**



**Listenplatz 5  
Elisabeth Hilgert-Jung**



**Listenplatz 6  
Rita Marucci**



**Listenplatz 7  
Jürgen Oeljeschläger**



**Listenplatz 8  
Diana Born**



**Listenplatz 9  
Christa Herrmann**



**Listenplatz 10  
Georg Loser**



**Listenplatz 11  
Sebastian Jung**



Am 7. Juni wird nicht nur der Stadtrat von Münstermaifeld gewählt, sondern auch das Europäische Parlament. Auch wenn Brüssel weit weg erscheint, so haben die Entscheidungen in Europa große Auswirkungen auch auf uns hier. Wir laden Sie daher zu einem Informationsabend mit der Europakandidatin der ödp Dr. Gertrud Schanne-Raab am 3. Juni um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses ein.



Am 7. Juni entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Stadtrates und über den neuen Stadtbürgermeister. In einem ersten Informationsblatt haben wir Sie über die Kandidatinnen und Kandidaten der ödp informiert und unsere Leitlinien vorgestellt:

- Transparente Politik
- Wirtschaftliche Haushaltsführung
- Erhaltung und Ausbau der Infrastruktur
- Förderung des Tourismus

Heute möchten wir Ihnen unsere Vorstellungen ausführlicher näherbringen, Sie aber auch über die finanzielle Situation der Stadt informieren.

Zunächst stellt sich unser Kandidat für das Amt des Stadtbürgermeisters, Rainer Hilgert vor.

**Liebe Münstermaifelderinnen  
und Münstermaifelder,**

Ich bin Jahrgang 1953 und in Krefeld am Niederrhein aufgewachsen. Nach dem Abschluß der Höheren Handelsschule erlernte ich den Beruf des Bankkaufmanns bei der KSK Kempen-Krefeld.

Entsprechend meinem starken Interesse für Technik und Naturwissenschaften bildete ich mich auf diesem Gebiet weiter und machte mich 1977 selbständig. Seit dieser Zeit entwickle und produziere ich elektronische Messgeräte.

Seit 1992 wohne ich in Münstermaifeld. Durch meine berufliche Tätigkeit bin ich es gewöhnt, sowohl technische als auch kaufmännische und organisatorische Aufgaben zu lösen. Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, kann ein Bürgermeister bei seiner Amtsführung gut gebrauchen.

Ich stelle mich zur Wahl, weil mich die Aufgabe reizt, gemeinsam mit dem Stadtrat und unter reger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger die Zukunft unserer Stadt zu gestalten.

Dabei ist es mir wichtig, mich entsprechend meiner Grundüberzeugungen zu engagieren.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Rainer Hilgert



Oberstes Ziel muß es sein, bei allem was wir heute tun, die Folgen für die Nachwelt zu bedenken. Unsere Kinder und Enkel haben ein Recht darauf, eine intakte, nicht ausgearaute Welt zu übernehmen und nicht nur Schulden zu erben.

Unter dieses Leitmotiv werde ich mein Handeln stellen, wenn Sie mich am 7. Juni zum Stadtbürgermeister wählen.



Alle beklagen, daß die finanzielle Situation der Stadt sehr schlecht ist. Wir schenken Ihnen reinen Wein ein und haben den Finanzhaushalt 2008 in einer übersichtlichen Form zusammengestellt.

## Einnahmen

Erträge aus Wertpapieren		11,00 €	
Steuereinnahmen	2.256.747,00 €		
Umlagen hiervon	- 1.536.599,00 €	<u>720.148,00 €</u>	<b>720.159,00 €</b>

## Ausgaben

### Ausgaben ohne Zinsen und Tilgung

Leitung der Verwaltung	- 60.640,00 €		
Ehrenamtliche Gremien	- 12.000,00 €		
Zentrale Dienste	- 54.435,00 €		
Gesamt Liegenschaften	- 10.962,00 €		
Museen, Heimat- u. Kulturpflege	- 19.174,00 €		
Jugendarbeit	- 5.537,00 €		
Kindergärten	- 150.156,00 €		
Spielplätze	- 21.310,00 €		
Sportstätten	- 49.100,00 €		
Schwimmbad, Sauna	- 127.042,00 €		
Stadtsanierung	- 329.069,00 €		
Gemeindestraßen, Wege	- 169.428,00 €		
Öffentliches Grün	- 22.763,00 €		
Friedhöfe	- 29.207,00 €		
Stadthalle	- 8.564,00 €		
Beschallungsanlage Stadthalle	- 62.000,00 €		
Bürgerhäuser Stadtteile	- 26.042,00 €		
Sonstiges	- 11.970,00 €	- 1.169.399,00 €	

### Ausgaben für Kredite

Zinsen f. Kassenkredit	- 50.000,00 €		
Kreditzinsen f. Darlehn	- 282.945,00 €		
Tilgung Darlehn	- 129.872,00 €		
Tilgung Kassenkredit	- 716.117,00 €	- 1.178.934,00 €	<b>2.348.333,00 €</b>

Differenz Einnahmen - Ausgaben		-	<b>1.628.174,00 €</b>
Kreditaufnahme			<u><b>576.687,00 €</b></u>

**Kassenkredit Ende 2008** (entspricht einem Dispokredit) **- 1.051.487,00 €**

**langfristige Kredite** **- 7.688.994,90 €**

**Schuldenstand Ende 2008** **- 8.740.481,90 €**

Diese Zahlen zeigen, daß eine Zwangsverwaltung mit all ihren negativen Konsequenzen für freiwillige Leistungen wie das Schwimmbad droht, zumal nach dem einstimmig verabschiedeten Haushalt für das laufende Jahr der Schuldenstand auf 10.100.000,-€ anwachsen wird.

Es scheint durchaus angebracht zu sein, "Neue Wege" zu gehen. Allerdings glauben wir, daß dafür auch neue Leute gebraucht werden.

Vor einer Wahl wird immer viel versprochen, ob vor Ort in den Gemeinden oder in der "großen Politik". Wir möchten hier zu einigen Punkten, die uns wichtig sind, Stellung beziehen..

## Schwimmbad

Unser Schwimmbad ist wichtig. Für die großen und kleinen Münstermaifelder, für die Schulen und auch im Fremdenverkehr kann es eine Rolle spielen. Daher ist es längst überfällig, die Kosten zu senken und die Einnahmendurch eine bessere Vermarktung zu erhöhen.

Allein die Energiekosten schlugen 2008 mit 46.000,-€ zu Buche. Da hier immer noch mit Strom geheizt wird, wären durch Nutzung der Sonnenenergie erhebliche Einsparungen möglich. Eine entsprechende Investition würde sich schnell bezahlt machen.

Bereits seit Jahren schlägt die ödp eine Umstellung auf Solarheizung vor - bisher immer mit der Antwort "Das rechnet sich nicht". So sinnvoll die Gründung eines Fördervereins ist, man hätte in den letzten Jahren durchaus durch sinnvolle Maßnahmen das jährliche Defizit vermindern können.

## Stadtmuseum

Durch die aktuellen Ausgrabungen wird bestätigt, daß unsere Stadt eine bedeutende Geschichte hat. Die auf dem Münsterplatz gemachten Funde sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und für die Förderung des Fremdenverkehrs genutzt werden.

Allerdings kann dies nur unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten geschehen. Die Kosten für einen aufwendigen Umbau der Probstei 2 werden niemals durch Eintrittsgelder erwirtschaftet werden können. Die Einrichtung eines Museums nach modernsten Normen können wir uns einfach nicht leisten. (Und das Land angesichts seiner Verschuldung auch nicht)

Wir schlagen daher vor, die Räume in der Probstei 1 oberhalb des Heimatmuseums für die Darstellung der Stadt- und Stiftsgeschichte zu nutzen.

Stadt- und Heimatmuseum könnten einen gemeinsamen Eingang erhalten, evtl. mit einer Touristeninformation für die gesamte Verbandsgemeinde. Und wenn für den Museumsbetrieb ein barrierefreier Zugang zwingend erforderlich ist, könnte an der Giebelseite zur KSK hin ein Aufzugeingebaut werden, ohne den historischen Bauder Probstei 1 zu beeinträchtigen.

Die Probstei 2 muß ohne Zweifel saniert werden, vor allem das Dach. Die Mieteinnahmen der Zahnarztpraxis blieben erhalten. Die übrigen Räume könnten einer sinnvollen Nutzung durch unsere Vereine zugeführt werden. Der alte Sitzungssaal bietet sich als Treffpunkt für kleinere Feiern oder auch für eine Gastronomie an.

## Stadtsanierung

Die Stadtsanierung können wir uns eigentlich nicht mehr leisten. In der Vergangenheit sind sinnvolle und weniger sinnvolle Maßnahmen durchgeführt worden. Auf die Umgestaltung des Entenpufhs mit der rückwärtigen Straßenanbindung wäre wohl besser verzichtet worden.

Leider kommt man erst zum Schluß zum eigentlich wichtigsten Teil, nämlich dem Umfeld der Stiftskirche. Wir hoffen, daß diese jetzt laufenden Arbeiten zu einem guten Ende gebracht werden können.

## Umgehungsstraße

Sie ist dringend nötig, insbesondere wegen der engen Durchfahrt auf der Untertor- und Obertorstraße. Die jetzige Verkehrssituation ist für Fußgänger, seien es Einheimische oder Touristen, nicht zumutbar.

Allerdings erscheint uns die jetzige Planung, nach der die neue Trasse von Gierschnach kommend südlich an der Stadt vorbei bis Metternich gehen soll, nicht optimal. Besser wäre eine Fortführung bis zur Straße in Richtung Kalt/Lehmen. Dies würde erst eine merkliche Entlastung vom Durchgangsverkehr bringen und könnte den Verkehr vom Reiterpfad zum Einkaufszentrum und Richtung Mayenaus der Stadt fernhalten.